

Neubau Firmenzentrale Stadtwerke Schwaz

Architektur: Christoph Prem | Architekt DI Hollaus ZT GmbH

Text | Architekturbüro DI Hollaus ZT GmbH

Bilder | © Stadtwerke Schwaz, Michael Gasser, Hollaus

Die neue Firmenzentrale der Stadtwerke Schwaz GmbH liegt am östlichen Ortseingang der Silberstadt entlang der stark frequentierten Bundesstraße B171. Nach dem Gewinn des Wettbewerbes in zweiter Stufe über die Fassadenstudien im Sommer 2007 wurde das Architekturbüro DI Hollaus ZT GmbH mit der Realisierung der neuen Firmenzentrale beauftragt.

Zeitgemäß – ökologisch

Der Baukörper beinhaltet einen lang gestreckten Lager- und Werkstättenbereich und einen kompakten Bürokomplex. Das Gebäude öffnet sich nach Osten hin und markiert mit seiner großzügigen Auskragung den Eingangsbereich. Von diesem überdachten Eingangsbereich gelangt der Kunde nahtlos durch einen weitläufigen Windfang in die Info- und Kundenberatungszone, die als 2-geschossiges Atrium ausgeführt worden ist. Die im Zentrum des Gebäudes liegende vertikale Erschließung mit Lift und Stiege ermöglicht

kurze Wege zwischen den einzelnen Abteilungen und unterstützt somit eine schnelle und effektive Kommunikation. Die Bürotrennwände der überwiegend Einzel- und Doppelbüros, die zweihüftig an der großzügigen, multifunktionalen Mittelzone angeordnet sind, wurden als Ganzglassystemwände im Wechsel mit furnierten Holzelementen in Eiche ausgeführt.

Diese leichten Systemtrennwände und die Aufteilung der Büroräume nach strengem Achsraster lassen ohne gravierende Umbaumaßnahmen eine flexible Ein-

teilung vom Einzel- bis zum Gruppenbüro zu. In den vertikalen Fassadenstreifen ist das für den zeitgemäßen Bürogeschossbau unentbehrliche Rasterkonzept außen klar ablesbar. Dem Wunsch des Bauherrn nach einer Abschottung der Werkstätten und Lagerbereiche gegenüber der Straße wurde durch eine 142 Meter lange, dunkel anthrazit gefärbte und strukturierte Stahlbetonwand entsprochen. Diese Wand unterschneidet den kompakten Bürokomplex, verleiht ihm Leichtigkeit und spiegelt die Dynamik des Verkehrs im Gebäude wider.

Im Vordergrund die dunkel anthrazit gefärbte und strukturierte Stahlbetonwand



Abschottung der Werkstätten und Lagerbereiche gegenüber der Straße wurde durch eine 142 Meter lange, dunkel anthrazit gefärbte und strukturierte Stahlbetonwand entsprochen.

Die 142 Meter lange, dunkel anthrazit gefärbte und strukturierte Stahlbetonwand



Die Optik und Struktur der Stahlbetonwand wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Architekten, Bauherrn und ausführender Firma anhand 1:1-Modellversuchen abgestimmt und ausgewählt. Die strukturierte Oberfläche des Sichtbetons wurde mit in die Fertigteile eingelegten Strukturmatrizen erzielt und ahmt die filigrane Verästelung des angrenzenden Auwaldes entlang dem Inn nach. Die dunkle Farbe soll dem Motiv des massiven Sockelgeschosses noch mehr Kraft verleihen. Die homogene und matte Farboberfläche wurde mit Wachs und Öl hydrophobiert. Diese strukturierte

Sichtbetonfassade differenziert sich klar von den metallischen und gläsernen Flächen des Bürokomplexes. Dieser kontrollierte Materialmix und der gerahmte Bürotrakt verleihen dem Firmengebäude sein äußeres Erscheinungsbild, vor dem Hintergrund der Tiroler Bergwelt. Durch ein nachhaltiges Energiekonzept wird der Bürokomplex zum Niedrigenergiegebäude. Das Gebäude ist mit Heiz- und Kühldecken, einer kontrollierten Frischluftversorgung mit Wärmerückgewinnung, einem zentral gesteuerten Sonnenschutz und einer Fotovoltaikanlage ausgestattet.

Technik:

- Niedrigenergiegebäude
- Nutzung der BHKW-Abwärme der nahe liegenden Kläranlage
- Heiz- und Kühldecken in Kombination mit kontrollierter Frischluftversorgung und Wärmerückgewinnung
- Fotovoltaikanlage dem Sonnenstand nachgeführt
- Nutzung der Abwärme der Server

Projektdaten:

Bauherr: Stadtwerke Schwaz GmbH | **Architekten:** Architekt DI Hollaus ZT GmbH | Architekt Christoph Prem | **Baumeister:** ARGE Stadtwerke Schwaz Lang – Held & Francke | **Nutzfläche:** 3.500 m² | **Umbauter Raum:** 17.300 m³ | **Bauzeit:** Frühjahr 2008 – Sommer 2009 | **Material:** Sichtbeton: Anthrazit mit Strukturmatrize | Alucopond | Glas